

AutorInnen

Annamarie Adams ist William C. Macdonald Professor und Associate Director an der School of Architecture, McGill University. Sie ist Autorin von *Architecture in the Family Way: Doctors, Houses, and Women, 1870–1900* (1996), *Medicine by Design: The Architect and the Modern Hospital, 1893–1943* (2008), und Co-Autorin von *Designing Women: Gender and the Architectural Profession* (2000).

Sigrid Adorf Dr., stellv. Leiterin des Institute for Cultural Studies in the Arts an der Zürcher Hochschule der Künste, Dozentin im MA Art Education/ZHdK, Lehraufträge an den Universitäten Bremen und Zürich, Mitherausgeberin von *FKW* seit 2006. Publikationen (Auswahl): *Operation Video. Eine Technik des Nahsehens und ihr spezifisches Subjekt: die Videokünstlerin der 1970er Jahre*, Bielefeld 2008; „All activity must occur within a given space“. *Dara Birnbaum's Tactical Qualities of Representational Criticism in the Field of Visual Culture*, in: *Dara Birnbaum. Retrospective: the dark matter of media light*, S.M.A.K. Gent/Dia Art Foundation NY, 2010; „Indem es sich weigert, eine feste Form anzunehmen“ – Kunst, Sichtbarkeit, Queer Theory, *FKW*

45/2008 zus. mit Kerstin Brandes; *METANOMIE* (Ausstellungskuration/Herausgabe zus. mit Mona Schieren, Bielefeld 2006).

Silke Bangert Kunstwissenschaftlerin, Ausbildung zur Bauzeichnerin, Studium der Kunstwissenschaft, Germanistik und Soziologie in Bremen und Paris. 2008 Magisterarbeit zu Tino Sehgal: *Performative Kunstformen im Gespräch. Künstlerinterviews als Medium in ausgewählten Beispielen*. 2009 Kuratorin der Ausstellung *Der verdrehte Blick*, WIR Gallery e.V., Berlin. Seit Okt. 2009 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Kunstwissenschaft und Kunstpädagogik der Universität Bremen in der Kooperation mit dem Mariann Steegmann Institut. *Kunst & Gender*. In ihrem Promotionsprojekt arbeitet sie gegenwärtig zum Thema *Künstlerinterview im zeitgenössischen Kunstbetrieb*.

Maike Christadler ist Kunsthistorikerin, arbeitet zur Zeit als Assistentin für mittelalterliche Geschichte am Historischen Seminar der Universität Basel. Promotion: *Kreativität und Geschlecht. Giorgio Vasaris Vite und Sofonisba Anguissolas Selbst-Bilder* (Berlin 2000). Arbeits-

schwerpunkte: Kanonbildung; Repräsentationen des ‚Anderen‘ im Bilddiskurs der ‚Entdeckungen‘; oberrheinische Graphik um 1500.

Sönke Gau ist Kulturwissenschaftler, Kurator und Kunstkritiker. Seit April 2010 forscht er am Institut für Theorie (ith) der Zürcher Hochschule der Künste im Rahmen des Projektes „Institutions of Critique“ (SNF/DORE). Von 2004 bis 2009 war er gemeinsam mit Katharina Schlieben für die künstlerische Leitung der Shedhalle Zürich verantwortlich. Neben Gastdozenturen und Lehrtätigkeiten an verschiedenen Hochschulen ist Sönke Gau als Autor und Kunstkritiker tätig. Gemeinsam mit Katharina Schlieben ist er Herausgeber der Publikationen *site-seeing. disneyfizierung der städte?* (bbooks, Berlin 2003), *Spektakel, Lustprinzip oder das Karnevaleske?* (bbooks, Berlin 2008), *Work to do! Selbstorganisation in prekären Arbeitsverhältnissen* (Verlag für moderne Kunst Nürnberg, 2009) sowie 10 Ausgaben der *Shedhalle Zeitung* (Zürich 2004–2009).

Kathrin Heinz Kunstwissenschaftlerin, Leiterin und Geschäftsführerin des Mariann Steegmann Instituts. *Kunst & Gender*. Promotion zu *Heldische Konstruktionen. Von Wassily Kandinskys Reitern, Rittern und heiligem Georg* (Univ. Bremen 2010, Veröff. in Vorb.). Aktuelle Publikation: *Territorialakte des Künstlers. Über den Einsatz des heiligen Georg in Kandinskys Bildräumen*, in: Irene Nierhaus u. a. (Hg.): *Landschaftlichkeit. Forschungsansätze zwischen Kunst, Architektur und Theorie*, Berlin 2010, S. 137–147.

Insa Härtel PD Dr. phil., Dipl.-Psych. und Kulturwissenschaftlerin, ab Oktober 2010 DFG-Projekt zum Thema: „Übergriffe“ und „Objekte“: *Bilder und Diskurse kindlich-jugendlicher Sexualität*. Habilitationsschrift: *Symbolische Ordnungen umschreiben. Autorität, Autorschaft und Handlungsmacht*. Bielefeld: transcript 2009.

Irene Müller studierte Kunstgeschichte, Archäologie und Germanistik in Wien und Zürich. 2000–04 Leitung der Dokumentationsstelle für Schweizer Kunst am Schweizerischen Institut für Kunstwissenschaft Zürich. 2004–06 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Forschungsprojekt *AktiveArchive* (www.aktivearchive.ch). Seit 2010 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Forschungsprojekt *archiv performativ*, Institute for Cultural Studies, ZHdK. Seit 2005 kuratorische Projekte (*landpartie/landpartie en route*, Zürich und andere Städte; *Ausstellungsraum Klingental*, Basel 2008; *ACME Project Space*, London 2009; *Lelieu*, Trogen 2009; *Dienstgebäude*, Zürich 2010). Lebt und arbeitet als Kuratorin, Autorin und Herausgeberin von Publikationen zu zeitgenössischer Kunst in Zürich.

Renata Salecl ist Gastprofessorin am BIOS Centre der London School of Economics. Sie ist außerdem Senior Researcher am Institut für Kriminologie an der Rechtsfakultät in Ljubljana, Slowenien und lehrt häufig als Gastprofessorin an der Cardozo School of Law in New York. Sie war Fellow am Wissenschaftskolleg zu Berlin und am Remarque Institute an der New York University, Gastprofessorin an der Humboldt Universität zu Berlin, an der George Washington University in Washington, DC, und an der Duke University in Durham, NC. Publikationen (Auswahl): *Choice*, London 2010; *Über Angst*, Vienna 2009; *(Per)Versionen von Liebe und Haß*, Berlin 2000.